

INFO

AUSGABE
WINTER 22/23

alpenverein

zillertal



Alpenverein · Sektion Zillertal
6290 Mayrhofen · Austria · Telefon 05285/63601

Design & Druck: sterndruck.at



VORWORT



Liebe Bergfreunde im Alpenverein Zillertal!

Mit dem Jubiläumsfest in der Reme des Gasthofes Neuwirt fanden unsere Aktivitäten zum 150 Jahr-Jubiläum unserer Sektion einen großartigen Abschluss.

In der einleitenden Festansprache des Landesverbandsvorsitzenden Tirol des ÖAV Gerald Aichner wurden die Leistungen und Aktivitäten, aber auch die Geschichte des Vereins in eindrucksvoller Weise dargestellt. Herzlichen Dank allen, die dabei waren. Die Stimmung unter den zahlreich erschienenen Bergfreunden war ein sichtbares Zeichen der Nähe und der Wertschätzung zu unserem Verein. In diesem Sinn möchte ich die Anwesenheit von LH-Stvtr. Josef Geisler und den Bürgermeistern von Mayrhofen, Brandberg, Hippach und Ramsau hervorheben sowie

den Besuch von Gottfried Kompatscher, Leiter des Verlages Tyrolia, und seiner Gattin. Besonders gerne begrüßte ich die Bergretter aus Südtirol und Mayrhofen, die Freunde des Alpenvereins Südtirol aus dem Ahrntal und Sand in Taufers sowie vom Alpenverein Leogang. Was wäre aber ein Fest ohne die großartig aufspielende Musik und die hervorragende Bewirtung durch das Team vom Gasthof Neuwirt. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal für die hervorragende Zusammenarbeit unserer Funktionärsriege bedanken, die sich neben der erfolgreichen Durchführung des Sommerprogramms auch um alle Vorbereitungen zum Fest kümmerte.



Vom Sommerprogramm möchte ich vor allem die Bergmesse am Hundskelhljoch hervorheben, die heuer ihr 30 jähriges Jubiläum feierte. Sie wurde bereits 19mal von unserem ehemaligen Pfarrer Alois Moser und dem Ahrntaler Pfarrer Josef Profanter zelebriert. Die Beliebtheit dieser Bergmesse und die Verbundenheit mit unseren Ahrntaler Bergfreunden war durch die Anwesenheit von etwa 200 Besuchern eindrucksvoll dokumentiert. Passend dazu (und zur Jubiläumsansprache von Gerald Aichner) möchte ich heute einen Artikel aus der Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines aus dem Jahr 1872, also vor 150 Jahren, zur Kenntnis bringen:



Abschließend sei mir gestattet, ein wenig Vorschau zu halten.

Auch unser Info-Heft gibt es bereits 20 Jahre: Unsere Tourenwarte haben für den kommenden Winter wieder ein umfangreiches Tourenprogramm erstellt.

Das Alpenvereinsheim besteht noch ein paar Jahre länger und somit werden

kleinere und größere Renovierungsarbeiten fällig, die in den kommenden Monaten ausgeführt werden. In diesem Zusammenhang darf ich mich für die großzügigen Spenden bedanken.

Bis zum Donnerstag, den 8. Dezember 2022, ist dann hoffentlich alles fertig – und somit lade ich sehr herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein!

Zum Abschluss hoffe ich auf einen unfallfreien, von gutem Wetter und ausreichend Schnee begleiteten Winter. Allen Bergfreunden wünsche ich bereits heute frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2023!

EUER PAUL STEGER

Zell am Ziller.

Der Ausschuss besteht aus den Herren:

Vogl, J., Obmann. — Wallpach, F. v., Cassier.

Die Section Zell a. Z. hatte für das Vereinsjahr 1872 ihr Augenmerk auf Verbesserung der Jochübergänge in ihrem Gebiete gerichtet und zwar in erster Linie auf den für den Verkehr zwischen Unterinntal und Pusterthal empfehlenswerthesten Uebergang über die Hundskelhle (oder Korscharte 2575^m). Durch die äussert thätige und einsichtsvolle Verwendung des Sectionsmitgliedes Barth. Tanner, Gemeindevorstehers und Wirthes in Brandenburg, durch opferwilliges Zusammenwirken der Alpenbesitzer und ihrer Dienstleute wurde in den beiden Sommern 1871 und 1872 der Weg bedeutend verbessert, grössere Steine entfernt, kleinere zerschlagen, Vertiefungen ausgefüllt, stückweise Wegesumlegungen vorgenommen, viele Wegzeichen (Steinhaufen und hohe starke Stangen) errichtet, welche z. Z. guten Wetters einen Führer vollständig entbehrllich machen. Würden die zur Verbesserung des Weges gemachten Arbeitsschichten nach ihrem Geldwerthe angeschlagen, so würde sich deren Summe auf mehr als 150 fl. ö. W. belaufen und verdienen desshalb die Betheiligten die volle Anerkennung jener, welche den Uebergang über die Hundskelhle unternehmen. Die Alpe Sulze, 3 1/2 Stunden unter dem Joch, auf der Nordseite gelegen, empfiehlt sich als annehmbare Raststation, die dortigen Aelpler bieten und geben freundlich, was nur auf einer Alpe billigerweise gefordert werden kann.

Es muss ferner constatirt werden, dass die Section Zell durch ihr Mitglied J. Ortner, Gemeindevorsteher und Wirth „zur Alpenrose“ in Gerlos wesentlichen Antheil an den Wegverbesserungen genommen, welche im Laufe dieses Sommers an dem Wege von den Krimler Wasserfällen über Gerlos nach Zell vorgenommen wurden.

Mitglieder: 8 in Zell, 9 auswärts.



150 JAHRE

Endlich wurde der Geburtstag gefeiert!

Ein schwungvolles Fest mit Freunden aus Nah und Fern feierte der Alpenverein Zillertal am Samstag, 10. September 2022, zu seinem 150. Geburtstag. Die Reme vom Hotel Neuwirt in Schwendau sowie die Mooswiesner Tanzmusi bildeten dazu den perfekten örtlichen und akustischen Rahmen. Obmann Paul Steger nahm zahlreiche Gratulationen entgegen und Festredner Gerald Aichner richtete einen großen Wunsch an Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler. Die Aktivitäten zum Jubiläum starteten im Frühjahr 2021 mit der Präsentation des „Großen Zillertaler Wanderbuches“, nun kamen sie mit dem Fest im Herbst zu

ihrem finalen Höhepunkt. Der Besuch des Leiters des Verlages Tyrolia, Gottfried Kompatscher mit seiner Gattin beim Jubiläumsfest, bildete somit einen sympathischen symbolischen Abschluss dieses „coronabedingt“ ausgedehnten Jahres für den Alpenverein Zillertal.

„Im Staunen beflügeln wir den Schritt des Geistes“ – mit diesem Zitat des ehemaligen Bischofs Reinhold Stecher begrüßte Festredner Gerald Aichner (1. Vorsitzender des ÖAV-Landesverbandes Tirol) die Gäste des Alpenverein Zillertal, den er in der „Champions League“ der knapp 200 Alpenvereinssektionen Österreichs verortet.





PIONIERE

Sie ist eine Pionier-Sektion: eine der ältesten Alpenvereinssektionen überhaupt, die zweitälteste in Tirol nach Innsbruck, die erste im ländlichen Raum. Aichner betont die Konstanz ihrer Arbeit, die zu Beginn ihr Augenmerk auf die Verbesserung der Jochübergänge in ihrem Gebiet legte, allen voran über die Hundskehle, die bis heute für den Verein ein besonderer Ort geblieben ist – es sei hier an die Bergmesse mit den Freunden aus Südtirol jeden Herbst erinnert.

VERANTWORTUNG FÜR DIE BERGNATUR

Sie folgte mit ihrer Arbeit dem Ziel des Alpenvereins, den Bewohnern der Städte Europas die Bereisung der Alpen zu ermöglichen. Sie wurde dann aber auch der daraus erwachsenen Verantwortung gerecht, das Hochgebirge nachhaltig zu nutzen, seine „Ursprünglichkeit und Schönheit zu erhalten“, wie es 1927 in den Satzungen formuliert wurde. Vor allem Paul Steger hat seine inzwischen 26jährige Tätigkeit als Obmann in den Dienst der Natur gestellt. Mit dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen wurden z.B. Pläne für eine Straße über das Hundskehljoch ad acta gelegt.

ALMGEBIET TUXER ALPEN

Eine besondere Bitte ergeht an Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler: Die Landesregierung wollte ja bis 2022 ein neues Schutzgebiet errichten, so steht es im Regierungsprogramm. Josef Geisler

möge sich dafür verwenden, im nächsten Regierungsprogramm die Ausweisung der TuXer Alpen (eines der größten Almgebiete des Landes Tirol) als Schutzgebiet so zu verankern, dass daraus ein Projekt entsteht! Den Grußworten Josef Geisler konnte man entnehmen, dass dem Naturschutz zunehmend Platz eingeräumt werden muss.

BERGERLEBNISSE

Die Gratulation der Bürgermeister überbrachte Heinz Ebenbichler von der Gemeinde Brandberg, der bereits viele Jahre als Obmann des Hochgebirgs-Naturparks Zillertaler Alpen tätig ist und dessen täglich Brot in dieser Funktion die Vermittlung zwischen Naturschutz und Wirtschaft ist – im Bewusstsein, dass es beide braucht und daher die Gemeinsamkeiten gesucht werden müssen. Als aktives Alpenvereinsmitglied betonte er auch den Wert der Gemeinschaftserlebnisse in den Bergen daheim und in der Welt, die in den Gruppen des Alpenvereins intensiv gelebt werden und die Gemeinden bereichern. Diese große Zillertaler Alpenvereinsfamilie, die das Bergerlebnis sucht, alte und junge Leute, im Winter wie im Sommer, daheim und in der Welt, auf einfachen Wanderungen, in Kletterrouten oder auf anspruchsvollen Hochgebirgstouren, zusammen mit den Freunden aus dem Ahrntal, aus Osttirol und aus Leogang, die zu Besuch waren, feierte und tanzte in der Reme den kommenden Bergfahrten entgegen.

GUDRUN STEGER



EHRUNGEN

Ehrung LANGJÄHRIGER MITGLIEDER

25 Jahre:	Felix Brandl	Österreich	6275 Stumm
	Gertrud Brun-Wimmer	Österreich	4975 Stuben
	Manuel Daum	Österreich	6272 Kaltenbach
	Andreas Eberharter	Österreich	6274 Aschau, Zillertal
	Christian Eberharter	Österreich	6272 Kaltenbach
	Anni Erler	Österreich	6292 Finkenberg
	Georg Fankhauser	Österreich	6263 Fügen
	Johannes Fankhauser	Österreich	1220 Wien
	Hans Gruber	Österreich	6284 Ramsau im Zillertal
	Thomas Hausberger	Österreich	6290 Mayrhofen
	Martin Hauser	Österreich	6275 Stumm
	Angelika Heim	Österreich	6277 Zellberg
	Friedrich Holaus	Österreich	6274 Aschau, Zillertal
	Annelies Kirchler	Österreich	6292 Finkenberg
	Franz Kirchler	Österreich	6292 Finkenberg
	Martin Klieber	Österreich	6276 Stummerberg
	Susanne Koller	Deutschland	59457 Werl-Hilbeck
	Udo Koller	Deutschland	59457 Werl-Hilbeck
	Markus Kreidl	Österreich	6273 Ried im Zillertal
	Helmut Kröll	Österreich	6290 Mayrhofen
	Johanna Kröll	Österreich	6290 Mayrhofen
	Johannes Kröll	Österreich	6290 Mayrhofen
	Karin Kröll	Österreich	6290 Schwendau
	Verena Kröll	Österreich	6273 Ried im Zillertal
	Viktoria Kröll	Österreich	6290 Mayrhofen
	Josef Leber	Österreich	6263 Fügen
	Klara Leber	Österreich	6263 Fügen
	Simon Lechner	Österreich	6274 Aschau, Zillertal
	Albert Leitner	Österreich	6271 Uderns
	Martina Liner	Österreich	6272 Kaltenbach
	Karl-Heinz Mayerl	Österreich	6290 Mayrhofen
	Ronald Mitterer	Österreich	6292 Finkenberg
	Karsten Müller	Österreich	6321 Angath
	Alois Neuner	Österreich	6290 Mayrhofen
	Lukas Öhlinger	Österreich	5621 St. Veit im Pongau
	Anna Sophia Öhlinger	Österreich	5621 St. Veit im Pongau
	Helga Petrauer	Deutschland	59457 Werl
	Jörg Petrauer	Deutschland	59457 Werl
	Nils Petrauer	Deutschland	59514 Welver
	Helga Pfister	Österreich	6290 Mayrhofen
	Karin Pfister	Österreich	6290 Mayrhofen
	Christian Pfund	Österreich	6280 Rohrberg
	Isabella Rahm	Österreich	6290 Mayrhofen
	Daniela Schneider	Österreich	6275 Stumm
	Evi Schneider	Österreich	6275 Stumm
	Bernhard Sedlazeck	Österreich	6290 Mayrhofen
	Michael Senfter	Österreich	6290 Mayrhofen



40 Jahre:	Renate Brunniger	Österreich	6290 Mayrhofen
	Johanna Daxgabler	Österreich	6290 Mayrhofen
	Michael Dornauer	Österreich	6292 Finkenberg
	Stefan Gruber	Österreich	6290 Mayrhofen
	Johann Hauser	Österreich	6280 Zell am Ziller
	Wolfgang Hintner	Österreich	6283 Hippach
	Helmut Hofbauer	Österreich	6290 Mayrhofen
	Hans Jäger	Österreich	6284 Ramsau im Zillertal
	Sonja Karwann	Österreich	6290 Mayrhofen
	Gerhard Perlot	Österreich	6263 Fügen
	Ursula Perlot	Österreich	6263 Fügen
	Erna Schönherr	Österreich	6290 Mayrhofen
	Walter Schönherr	Österreich	6290 Schwendau
Bernhard Tschauk	Österreich	6284 Ramsau im Zillertal	
50 Jahre:	Franz Gassler	Österreich	6280 Zell am Ziller
	Verena Ludl	Österreich	6290 Mayrhofen
	Alfred Müller	Österreich	6290 Mayrhofen
	Hansjörg Tipotsch	Österreich	6293 Tux
60 Jahre:	Hermi Lottersberger	Österreich	6290 Mayrhofen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

**DONNERSTAG, 8. DEZEMBER 2022
20:00 Uhr im Alpenvereinsheim**

TAGESORDNUNG

- Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Mitgliederstand und Toten-Gedenken
- Berichte des Vorsitzenden und der Tourenführer
- Kassabericht
- Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstandes
- Ehrung langjähriger Mitglieder
- Grussworte





PENKENHÜTTE

Elektrosanierung



Am ersten November-Wochenende wurde unsere Ski-hütte am Penken sicherheitstechnisch neu elektrifiziert bzw. modernisiert: Alte Kabel wurden durch neue ersetzt, Steckdosen, Schalter und Lampen erneuert sowie Brandmelder installiert. Danke den Spendern, die dazu einen großen Anteil geleistet haben! Ein teuflisches Vergelt's Gott auch den Technical Chiefs Hermann und Wolfgang, die uns ein herrliches, arbeitsreiches Wochenende organisiert haben :), sowie den Handlangern und Zusammenräumern!





Jetzt
bestellen!

Dein Stück Alpenverein





BERG 2023

Alpenvereinsjahrbuch Berg 2023

Das Jahrbuch des Alpenvereins „Berg“ widmet sich alpinen Themen und ist für Menschen gedacht, die die Berge lieben. Die aktuelle Ausgabe stellt den höchsten Gipfel der Ötztaler Alpen, die Wildspitze, in den Mittelpunkt und behandelt im BergFokus die Thematik Mountainbike, welches das Erlebnis am Berg tiefgreifend verändert hat. Im BergWissen geht es um die Zukunft der Gletscher sowie der Almwirtschaft, spannende Artikel zum BergSteigen und über BergMenschen wie Barbara Zangerl ergänzen das Jahrbuch. „BERG 2023“ ist direkt bei der Sektion (für Alpenvereinsmitglieder inklusive der AV-Karte „Ötztaler Alpen“) und im Buchhandel erhältlich.



- 256 Seiten | 21 x 26 cm, gebunden | € 20,90
- Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Österreichischer Alpenverein und Alpenverein Südtirol

KONTAKTE ALPENVEREIN ZILLERTAL:

- Geschäftsstelle OeAV Heim Sektion Zillertal | Sportplatzstraße 307 | 6290 Mayrhofen
Bernadette Fieg | Tel: 05285/63601 | privat Tel. 0664/5144342
E-mail: oeav.zillertal@aon.at | www.alpenverein.at/zillertal

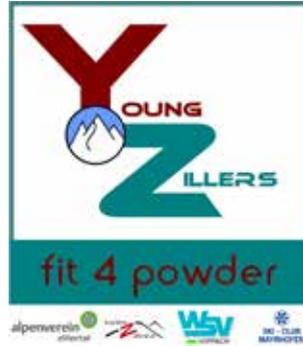
- | | |
|---|---|
| • 1. Vorsitzender und Naturschutzwart: | Paul Steger
Tel. 05285/62466 od. Tel. 0676/7789112
E-Mail: waldrandsteger@aon.at |
| • 2. Vorsitzender: | Markus Gredler, Tel. 05282/4144
E-Mail: markusgredler@gmx.at |
| • Kassier: | Bernadette Fieg, Tel. 0664/5144342 |
| • Tourenwart: | Christian Steger, Tel. 0664/5430607
Alois Stöckl, Tel. 0650/3923013 |
| • Hüttenwart: | Josef und Christa Geisler, Tel. 0664/3602798 |
| • Naturpark Zillertaler Alpen: | Willi Seifert, Katharina Weiskopf, Tel. 05286/52181 |

Impressum: Österreichischer Alpenverein · Sektion Zillertal
für den Inhalt verantwortlich: Obmann Paul Steger



fit4powder Zillertal 2023

Der Alpenverein Zillertal, der WSV Hippach, der Ski - Club Mayrhofen und der Bergsportführerverband Zillertal bieten in diesem gemeinsamen, vereinsübergreifenden Projekt jungen Skifahrer*innen und Snowboarder*innen die Möglichkeit, einen ersten Einblick in das richtige Verhalten abseits der gesicherten Pisten zu bekommen.



ALTERSGRUPPE

3. Klasse Mittelschule bis 9. Schulstufe (ca. 13-15 Jahre)

TERMIN

1 Tages- Event

Freitag 6. bzw. Samstag 7. Jänner 2023

Aus organisatorischen Gründen behält sich der Veranstalter die Einteilung der Teilnehmer auf 2 Termine vor!

SELBSTBEHALT TEILNEHMER

20€ inkl. Jause auf der Penkenhütte

ANMELDEINFORMATIONEN

https://www.alpenverein.at/zillertal/home/topnews/1_Fit4Powder.php





RADLTOUR

... durchs Windautal zum Gerlospass

Nach der Anreise mit Öffis nach Wörgl fahren wir auf dem Brixentalradweg nach Hopfgarten. Weiter ging es durch das wunderschöne Windautal, vorbei am Gasthaus Steinberg, zur Gamskogelhütte. Nach einem Einkehrschwung fahren wir bis zur kurzen Schiebestrecke bei der Filzenscharte. Auf der Pinzgauer Seite ging's dann bergab, an schönen Almen vorbei, zum Gasthaus Rechtegg. Die Mittagspause konnten wir bei einem wunderbaren Ausblick auf den Großenvediger genießen. Es folgte die Abfahrt nach Neukirchen und dann von Wald die Auffahrt zum Gerlospass. Diese Auffahrt war für die „Öko“-Biker bei gefühlten 30°C eine große Herausforderung, wurde aber beim Kiosk am Gerlospass mit einem kühlen Getränk belohnt.



Unterhalb der Filzenscharte

MARKUS

Jetzt signierte Bücher von Peter Habeler sichern!

Peter Habeler
Das Ziel ist der Gipfel

Die persönliche Bilanz eines außergewöhnlichen Bergsteigerlebens.

216 Seiten | € 18.–

Peter Habeler
Mein nächster Berg
Erzählt von Marlies Czerny

Mehr als ein halbes Jahrhundert Alpingeschichte: Weggefährten, Routen, Gipfel.

216 Seiten | € 22.90



TYROLIA

Erhältlich bei: **TYROLIA BUCH · PAPIER MAYRHOFEN** | Hauptstraße 452
Tel.: 05285 / 62432 | E-Mail: mayrhofen@tyrolia.at | www.tyrolia.at



Blick auf den Großvenediger



Durch das Windautal



Einkehrschwung auf der Gamskogelhütte

80.
Geburts-
tag

Peter Habeler am Gipfel
des Hidden Peak, aus:
„Das Ziel ist der Gipfel“



Unter der Filzenscharte



PFUNDERER HÖHENWEG

Gipfelsammeln in den Pfunderer Bergen

Anfang Juli starteten wir in Terenten unsere Wanderung zum Pfunderer Höhenweg. Ausgehend vom Mühlenweg führte uns der Weg über einige Almen schließlich am frühen Nachmittag auf die Eidechsspitze. Von dort aus erschienen unsere Zillertaler Berge ganz anders, so ohne Eis! Wir versuchten die Gipfel zu benennen. Später stiegen wir ab in Richtung der Tiefrastrenhütte, wo uns hervorragendes Essen und ein kühles Bad im See erwartete.

Der nächste Tag begann mit einem weiteren Abstieg, bevor es dann in ständigem Auf und Ab über sanfte Hochweiden, einige Gratstücke und Blockwerk entlang des Höhenweges weiterging. Eine ziemlich einsame Gegend, jedenfalls an diesem Tag. Am Ende erwartete uns der lange Abstieg hinunter in die Hitze dieses Sommers, doch ein kühler Radler mit Zerggl auf Salat und eine Käsesahnetorte obendrauf ließen die Mühsal schnell vergessen. Toll war's.



JOS



Start am Mühlenweg



Am Pfunderer Höhenweg



Auf der Eidechsspitze



Tiefrastrenhütte



Wer es gerne einsam und ruhig mag, ist im Isentkar genau richtig. Ende Juli wanderten wir von der Isent-alm hinauf zur Karhütte, die wir in ca. 1 ½ Stunden erreichten. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es weiter hinauf ins Kar. Immer wieder markierten Steinmännchen den weiteren Weg, der immer steiler wurde. Kurz vor dem sogenannten „Schinta“ legten wir noch eine kurze Verschnaufpause ein, bevor wir im Zick-Zack immer mehr Höhenmeter machten. Am Gipfelaufbau angekommen war die Orientierung kein Problem mehr, da der Weiterweg zum Gipfel bestens mit blauen Punkten markiert war. Die Gipfelrast wurde eher knapp gehalten, da die Temperaturen nicht unbedingt zum Wurzelschlagen einluden. Einen super Ausklang bei gutem Essen und der ein oder anderen Halben fand die Tour im immer wieder perfekten Gasthaus Karlsteg.

REINHOLD

Cooler Tiefblicke



Auf dem Weg ins Isentkar



Nimm weit ...



Kurz unterm Gipfel



Mittagspause



Training bei der Johanneshütte

Eis- und Gletschertraining mit Großvenediger

Um etwas für junge Erwachsene im Alpenverein anzubieten, stand im heurigen Sommer ein Eis- und Gletschertraining mit Besteigung des Großvenedigers am Programm. Die Zielgruppe waren Anfänger und auch erfahrene Bergsteiger zwischen 16 und 26 Jahre. Im Vorfeld machten wir einen Seiltechniktag beim Kletterfelsen Fürstein im Zillergrund. Alle Teilnehmer waren mit großer Begeisterung dabei. Es galt den Umgang mit dem Seil zu üben, dazu zählen Knotenkunde, Prusiktechnik und Seilrolle. Am Schluss seilte sich noch jeder selber zum Wandfuß ab. Am Wochenende darauf fuhren wir ins Virgental nach Hinterbichl und von dort mit dem Venedigertaxi zur Johanneshütte. Den Nachmittag verbrachten wir bei den nahen Felsen hinter der Hütte und übten nochmals das Prusiken und die Seilrolle. Tags darauf brachen wir am frühen Morgen Richtung Gipfel auf.

Wir machten bei dem leider geschlossenen Defregger Haus eine Pause und stiegen dann weiter bis zum Gletscher auf. Dort legten wir die Gurte und Steigeisen an und seilten uns an. Für fast alle Teilnehmer war das die erste Gletschertour! Bei perfekten Gletscherbedingungen stiegen wir über das Rainerkees, vorbei am Hohen Aderl, zum heuer wenig ausgeprägten Gipfelgrat und weiter zum Gipfel des Großvenedigers hoch. Nach einer ausgiebigen Rast und unzähligen Fotos folgte der lange Abstieg zur Johanneshütte. Dadurch, dass heuer das Defregger Haus geschlossen hatte, waren wir auf der Südseite des Venedigers die einzigen zwei Seilschaften. Wir mussten allerdings 1.550 Höhenmeter bis zum Gipfel überwinden, was die jungen Alpinisten mit Bravour gemeistert haben, super!

MARKUS



Morgenstimmung



Die letzten Meter am Fels



Links Hohes Aderl, rechts Rainerhorn



Florian am Gipfelgrat



Großvenediger - 3.666 m



Verdiente Pause



Am Abstieg, oberhalb des Defregger Haus



Weitwandern in den Dolomiten



Unsere hochalpinen Weitwanderer zieht es diesmal in die Dolomiten, es geht rund um den Rosengarten. Angekommen am frühen Vormittag am Karersee, fahren wir gleich per Bus nach St. Zyprian. Von dort wandern wir ca. 1.600 Hm durch die Bärenfalle zum Schlernhaus hinauf, zur größten AV-Hütte in den Dolomiten. Nach Kaffee und Kuchen folgt ein Rundgang auf dem Schlernplateau und schließlich noch ein schneller Abstecher auf den unweiten Hausgipfel der Hütte, den Monte Pez.

Am nächsten Tag haben wir vor, den Maximilianklettersteig bis zum Tierser Alpl zu machen. Doch bereits am Vormittag versaut uns Blitz und Donner gründlich dieses Vorhaben. Der Wettergott meint

es einmal ausnahmsweise nicht so gut mit uns, und in dieser Nobelhütte heißt es dann vorerst im wahrsten Sinne des Wortes erst einmal „Abwarten und Tee trinken“ - ist schlussendlich kuà Nachtteil.

Eine scheinbar kurze Wetterbesserung nützen wir für den Weitermarsch zur Vajoletthütte, doch bald wird es richtig „zack“, vor allem aber sehr, sehr nass! Die dauernden Gewitter sorgen zusätzlich für manche Nebelüberraschung, schwer überwindbare Schotterriesen, Steinschlag und Wegüberschwemmungen. Endlich gibt es einige Tee mit Rum oben auf der Grasleitenpasshütte! Diese sorgen nicht nur für die gewünschte körperliche Erwärmung, sondern ziehen auch das Erreichen unseres Abendziels noch ein wenig in die Länge.





Der umweltfreundlichen Trockenanlage im Freien auf der Vajolethütte verdanken wir die Wiederherstellung unserer Klamotten, sodass wir am darauffolgenden Tag über's steile Tschagerjoch noch rechtzeitig zum Vormittagsbrunch auf der ehemaligen Rosengartenhütte (jetzt Kölnerhütte) eintreffen.

Am Vajolonpass wird nun doch noch das Klettersteigset ausgepackt und die Überschreitung der Rotwandspitze mitgenommen. Dass es nach dem Ausstieg beim anschließenden Abstieg zur Rotwandhütte zu unserer Überraschung eher ein Klettersteigset gebraucht hätte, sei nur nebenbei erwähnt.

Schlussendlich geht's am späten Nachmittag per Sessellift (zwei von uns wollen unbedingt noch einmal nass werden und gehen deshalb zu Fuß) zum Ausgangspunkt zurück.

Auf unserem Nachhauseweg machen wir am darauffolgenden Tag noch Halt in Bruneck, fahren mit der Seilbahn auf den Kronplatz, besichtigen dort oben das Mountain Messner Museum „Corones“ sowie das neue „Lumen“, ein Alpenfotomuseum der besonderen Klasse - sehr sehenswert!

„Danke Hans“ für die gute Organisation, und bleibt's alle g'sund, bis zum nächsten Mal!





PROGRAMM 2022/23

<i>Datum</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>Org.</i>
11.12.2022	1-geh Skitour Skitour zum Aufwärmen, ca. 800 Hm Infos und Anmeldung bei Markus, Ausweichtermin 29.12.2022	Markus und Florian 
16.12.2022	Winterfit – Lawinupdate mit Michael Larcher (Livestream) Theorieabend mit anschl. Huagacht um 19.00 Uhr im AV Heim	Alle
18.12.2022	Winterfit – Praxistag im Gelände Infos und Anmeldung beim Theorieabend	Alle
24.12.2022	Weihnachtsrodeln am Gerlosstein Treffpunkt 10:00 Uhr bei der Gerlossteinbahn, bei Schönwetter wandern wir von der Bergstation hinauf auf den Arbiskopf zur Gerda	Horst 
04.01.2023	Sprung ins Gelände - kleine Mittwochskitour für Anfänger Anmeldung bis Montag davor per SMS an Hans	Hans und Wolfgang 
07.01.- 08.01.2023	Young Zillers Freeridecamp - Basics fürs Gelände Für die AV Jugend ab Jahrgang 2006 mit Übernachtung auf der Penkenhütte, Anmeldung telefonisch bei Lois oder Christian	Alle 
18.01.2023	Mittwochsskitour zu den Nachbarbergen Anmeldung bis Montag davor per SMS an Hans	Hans und Wolfgang 
22.01.2023	Ski plus, je nach Schneelage Abfahrtsorientierte Skitour mit wenig Aufstieg und much ?! Powder Anmeldung telefonisch bei Lois oder Christian	Christian und Lois  
01.02.2023	Mittwochsskitour zu den Nachbarbergen Anmeldung bis Montag davor per SMS an Hans	Hans und Wolfgang 
04.02.- 05.02.2023	Genuss plus Skitourenwochenende Anmeldung bis 15. Jänner unter gruber-reinhold@gmx.at	Reinhold und Markus
11.02.- 12.02.2023	Querdurch - ausgedehnte Skitour in den Tuxer Alpen Anmeldung telefonisch bei Wolfgang oder Markus	Wolfgang und Markus
15.02.2023	Mittwochsskitour zu den Nachbarbergen Anmeldung bis Montag davor per SMS an Hans	Hans und Wolfgang
18.02.2023	Skitouren und Freeriden für Youngsters Mit Liftunterstützung - Ziel je nach Verhältnissen Infos und Anmeldung telefonisch bei Hermann oder Markus	Markus und Hermann 
21.02.2023	FADI Tour Anmeldung telefonisch bei Christian oder Lois	Christian und Lois
25.02.2023	Skitour Kaunertal – Gsallkopf Anmeldung telefonisch bei Wolfgang oder Markus	Wolfgang und Markus

PROGRAMM 2022/23



04.03.- 11.03.2023	Christians und Loisms Tourenwoche Skitouren unter südlicher Sonne Anmeldung telefonisch bei Lois oder Christian bis 18.12.2022	Christian und Lois
15.03.2023	Mittwochsskitour zu den Nachbarbergen Anmeldung bis Montag davor per SMS an Hans	Hans und Wolfgang
25.03.- 26.03.2023	Skihochtour Zillertaler Alpen mit Nächtigung auf der Schwarzensteinhütte Anmeldung per email an hermannschiller@gmail.com	Hermann und Markus
29.03.- 30.03.2023	Mittwochskehrhaus im Hochgebirge Anmeldung telefonisch bei Hans	Hans und Wolfgang
10.04.2023	Ostermontagsbrunch meets Skitour Anmeldung telefonisch bei Christian oder Lois	Christian und Lois
Juni 2023	Hochtour Großer Löffler Info und Anmeldung telefonisch bei Reinhold oder Wolfgang Mögliche Nächtigung im Winterraum je nach Hüttenöffnung	Reinhold und Wolfgang
17.06.- 18.06.2023	Gletschertraining Plauenerhütte für Jung und Alt Mit Übernachtung auf der Plauener Hütte Anmeldung telefonisch bei Christian oder Lois	Christian, Lois und Markus
Juni/Juli 2023	Klettern „Multipitch“ für Jung und Alt Alpine Mehrseillängentouren Anmeldung telefonisch bei Christian oder Lois	Christian und Lois
01.07.- 02.07.2023	Hochtour Weißkugel 3.739 m Von der Oberretteshütte Anmeldung bis 1.Mai 2023 per mail an markus.kreidl@a1.at	Hermann und Markus
15.07.- 16.07.2023	Hochtour Fluchtkogel 3.500m Vom Brandenburgerhaus, Zielgruppe: Anfänger bis Pro's Anmeldung per email an hermannschiller@gmail.com	Hermann und Markus



**Wer zur whatsapp Gruppe AV-Info hinzugefügt werden möchte,
bitte einfach bei einem Tourenführer melden!**

KONTAKTE ALPINTeam:

- Angebrand Jos 0664 75001872
- Ender Horst 0664 3429878
- Gruber Reinhold 0664 1064276
- Knauer Hans 0664 4038635
- Kreidl Markus 0664 6626940
- Kreidl Wolfgang 0699 12561355
- Schiller Hermann 0664 1854298
- Steger Christian 0664 5430607
- Stöckl Lois 0650 3923013
- Wechselberger Florian 0664 3508660



SCHNEEBIGER NOCK

Ausflug ins Reintal



Am Fernerköpfel

Wer kennt ihn nicht, er ist einer der bekanntesten Ahrn- und Reintaler Skitourenberge. Aber auch im Sommer ist der Schneebig Nock (3.358 m) in der Rieserfernergruppe ein lohnenswertes Ziel mit allerlei Aufstiegsvarianten. Mittlerweile ist ein Sommerausflug in die Ahrntaler Gegend schon Tradition und Ziele werden wir auch noch in den nächsten Jahren genug finden. Die Anreise ins Reintal erfolgte diesmal klassisch mit dem Auto. Der obligatorische „Foamasstop“ wurde natürlich auch eingeschoben und ausgedehnt, denn die Witterung war dann doch nicht so Hochtouren-geeignet. Die geplante Route durch das Mühlbachertale über die Schwarze Wand und absteigend entlang der Reste des Geltafners zur Rieserfernerhütte fiel sozusagen ins Wasser bzw. wurde vom Winde verweht. Die Alternative über das Gelta war aber äußerst lohnenswert. Über mehrere Gelände- bzw. Vegetationsstufen erreichten wir dann auch nach ca. 1.200 Hm die Rieserfernerhütte. Der Hüttennach-

mittag war mit Kartenspielen, Huagachtn und einer kleinen Runde zum Gegend- Erkunden auch schnell vorbei. Der Blick ins Antholzertal, eigentlich der kürzeste, aber auch steilste Anstieg zur Hütte, lässt jedes Bergläuferherz höher schlagen. Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht, immer wieder aufwachend wegen des starken Windes, starteten wir gespannt in den Gipfeltag. Ein kurzer Blick aus dem Fenster am Morgen bestätigte den Wetterbericht, perfektes Bergwetter, einzig getrübt durch ein „strammes Lüfterl“. So starteten wir unseren gemütlichen Aufstieg Richtung Gipfel, und siehe da, der Wind wurde immer weniger, je weiter wir nach oben stiegen. Zuerst ging es über einen Steig zum Gipfel bzw. Übergang des Fernerköpfels, wo noch entschieden werden konnte, ob's zum Magerstein oder doch weiter am Grat bleibend zum Schneebig Nock geht. Der Weiterweg zum Nock war dann auch sehr kurzweilig, ausgesetzt und mit ein paar Klettersteigstellen gewürzt. So erreichten wir bereits nach ca. 3 Stunden unseren Gipfel, einen sehr aussichtsreichen Platz mit gewaltigem 360° Panorama. Die Aussicht gab einem schon einen Vorgeschmack auf den 1.800 Hm langen Abstieg nach Rein. Dieser führte uns dann zuerst über Platten und leichtes Gratgelände bis zu den ersten Wiesen auf ca. 2.400 m,

SCHNEEBIGER NOCK



wo wir dann auf schnellem Abstiegsmodus wechselten. Die Einblicke in den nordseitigen Aufstieg der Schitour auf den Schneebigen Nock zeigten uns die Ernsthaftigkeit dieses Winteranstieges, der jedenfalls auch noch auf unserer „to do“ Liste steht. Aufgrund des Gegenanstieges auf die alte Kasseler Hütte lieben wir diese rechts liegen und setzten unseren Talabstieg fort. Über schöne Almwiesen und Lärchenwälder erreichten wir nach einer weiteren Stunde das Tal (Abstiegstipp: nichts für Knieleidende :-)). Unser Resümé: Lohnenswerte Hochtour, im Frühsommer mit Steigeisen und Pickel, Helm und Klettersteigset für den Grataufstieg vom Fernerköpfel, im Hochsommer ohne Schneeberührung möglich!



Zaun oder Handwerkskunst?



Geltalalm

LOIS UND CHRISTIAN



Windiger Start von der Rieserfernerhütte



Abstieg mit dem Hochgall im Hintergrund



Hoch übern Tristenkees dem Schneebigen Nock entgegen



Kurze Klettersteigpassage am Übergang zum Schneebigen Nock



RIFFLERKOGEL

Über Umwege zum Rifflerkogel

Am Rifflerkogel



Abstieg zur Kapaunsalm

Oberhalb der Brunnalm



Auf dem Weg zum Manskirch



Unsere Wanderung zum Rifflerkogel „auf Umwegen“ begann zuerst ganz gemütlich mit einer Taxifahrt zur Schartenalm oberhalb der Tannenalm. Von dort wanderten wir über die Brunnalm zum Schartenjoch und weiter am Kamm entlang zur Speikspitze und zum Manskirch. Der 3. Gipfel mit wunderbarem Ausblick war der Rifflerkogel. Der Rückweg führte uns über die Kapaunsalm und nach einer wohlverdienten Rast zurück zum Gasthof Talblick, wo wir die Autos geparkt hatten. Ein herrlicher Tag mit Traumwetter und erstklassiger Führung fand dort seinen Abschluss.

EVI UND WOLFGANG



Rastl bei der Lackenalm



Goldener Herbst im Zemmgrund

Die Herbstwanderung 2022 begann bei den Kletterfelsen im hinteren Zemmgrund. Bei herrlichem Herbstwetter wanderten wir durch lichten Bergwald zur Birglbergalm und weiter zur Kesselalm. Von dort folgten wir dem Berliner Höhenweg und gelangten bei traumhaften Ausblicken auf die verschneiten hinteren Zillertalern zur Pitznalm. Hier begann unser Abstieg über die Lichteggalm und der Paschbergalm zurück in den Zemmgrund. Im Gasthaus Karlsteg fand dann die gebührende „Nachbesprechung“ statt.

EVI

Im Hinergrund der Hohe Riffler



Am Abstieg von der Pitznalm



Aufstieg zur Birglbergalm





Multipitchen in Arco

Alpine Mehrseillängentouren oder wie es heutzutage heißt „Multipitch Climbing“ stand im Oktober auf unserem Youngzillers Programm. Arco und Umgebung am Gardasee war unser Ziel der Kletterreise mit den jungen Kletterern unserer Sektion. „Learning by doing“ war das Motto und so wurden die Bereiche Sichern, Standplatz, Abseilen usw. gleich direkt am Fels und in der Kletterroute vorgezeigt und geübt. Umrahmt wurde die Aktion mit einem Hauch italienischem „dolce vita“ und Flair.

1



- 1 Morgendlicher Blick über den nördlichen Gardasee
- 2 Greta klettert im Gebiet „Regina del Lago“ die „Via il Sogno di Carlo“
- 3 Im Abstieg die Aussicht am Susatti Klettersteig genießen
- 4 Elli beim Abseilen - „learning by doing“
- 5 Chillout am Ausstieg
- 6 Maria in der „Via Sabina“ im Gebiet San Paolo bei Arco
- 7 Felix klettert die „Via Sabina“ – im Tal der Gardasee Zubringerfluss Sarche





Unter diesem Namen und Logo möchten wir in Zukunft Touren, Aus- und Fortbildungen speziell für unsere jungen AV-Mitglieder ab 16 Jahre anbieten!

UNSERE VERANSTALTUNGEN IM ERSTEN HALBJAHR 2023

07.01. - 08.01. 2023	Basics fürs Gelände Freeridecamp am Penken mit Hüttenübernachtung
22.01.2023	Abfahrtsorientierte Skitour mit wenig Aufstieg und hoffentlich viel Powder
18.02.2023	Skitouren und Freeriden für Youngsters mit Liftunterstützung
17.06. - 18.06.2023 Juni oder Juli 2023	Gletscher- und Hochtourencamp auf der Plauener Hütte Klettern „Multipitch“ - Mehrseillängen mit alpinem Touch



- 1 Gletschertour Grossvenediger
- 2 Klettern am Gardasee
- 3 Seiltechnik am Fürstein

KA BOOM

DAS
FREIZEIT
ZENTRUM
IM
ZILLERTAL

-10%

FÜR MITGLIEDER

GÜLTIG FÜR: AIRPARC, KEGELN,
SQUASH, EISLAUFEN & BOULDERN

alpenverein
österreich



/// AIRPARC

/// KEGELBAHN

/// SKATING

/// SQUASH

/// DANCESATION

/// EISLAUFPLATZ

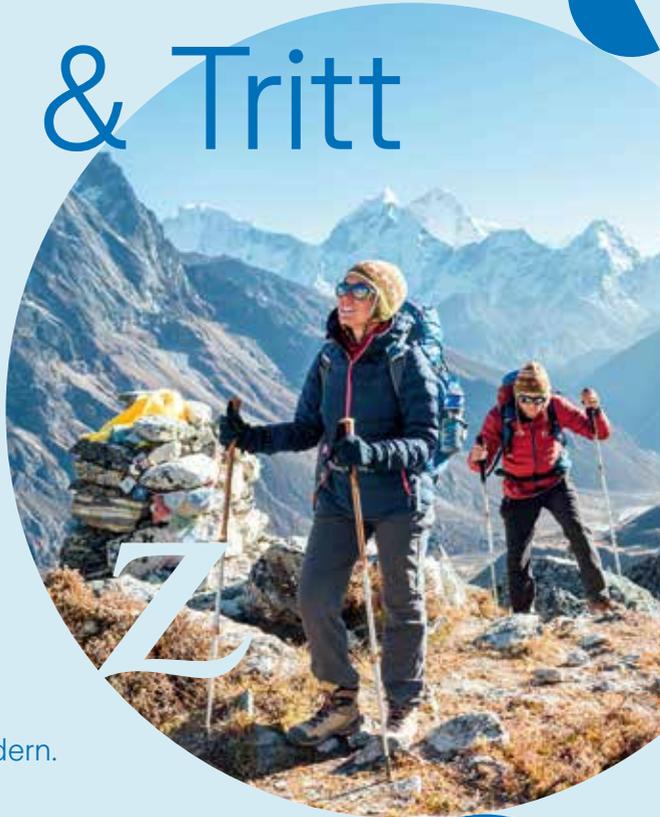
/// BOULDERN

/// BISTRO



WWW.KABOOM.AT

Sicher auf Schritt & Tritt



Unfälle kann man nicht verhindern.
Finanzielle Engpässe schon.

Am besten mit dem flexiblen Zurich Unfallschutz:

- Individuell anpassbar
- Optimales Preis/Leistungsverhältnis

Mehr unter: zurich.at/unfall

Zurich Kundencenter Mayrhofen
Eckartau 21
05285 63824

Jetzt bis zu
**3 Monats-
prämien**
gratis*

*Die Aktion gilt für Unfall-Neugeschäft und ist
bis Ende Dezember 2022 begrenzt.



LVS-Geräte für den Winter 2022/23

Erfreulicherweise sind keine 1- oder 2-Antennen-Geräte mehr erhältlich, und im Sinne eines neuen Sicherheitsdenkens ist es auch nicht mehr schick, ohne vollständig Lawinen-Notfallausrüstung abseits der gesicherten Pisten unterwegs zu sein. Was hat sich also getan? Ist das eigene LVS-Gerät noch aktuell? Und lohnt sich evtl. auf die kommende Saison hin eine Neuanschaffung? „Bergundsteigen“ hat sich dem aktuellen LVS-Test der DAV-Sicherheitsforschung gewidmet und die Neuerungen auf dem Markt und Charakteristika der gängigsten Geräte vorgestellt.



ARVA NEO BT PRO [SOFTWARE 1.1].

Der französische Hersteller gibt für sein neues Top-Gerät Neo Pro mit App-Konnektivität und optionalem Analogton 80 m (!) Suchstreifenbreite an. In der Grobsuche treten deutliche Unterschiede zwischen waagrechttem Sender (sehr gut) und senkrechttem (noch akzeptabel – kurze Signalverluste inklusive) auf. Achtung: Gefasst sein auf große Sprünge beim Übergang Grobsuche – Feinsuche! In der Feinsuche ist schnelles

Auskreuzen möglich, auch bei einer tiefen Verschüttung. Bei letzterer und senkrechttem Sender jedoch relativ großes Plateau des kleinsten Anzeigewertes sowie allgemein kleinere Sprünge in den Distanzwerten auch beim Drehen des Geräts. Bei der MPV zeigt es eine gute Performance vor allem beim Markieren und Verfolgen. Der Gruppencheckmodus gefällt ebenfalls; etwas mühsam ist der sehr lange Selbstcheck nach dem Einschalten.



BCA TRACKER4 [SOFTWARE 6.4].

Die neue Generation des Trackers bleibt ihrer Linie treu. Stärken sind die schnelle Signalverarbeitung und das gute Abschneiden in der Feinsuche, Schwächen das Auffinden von senkrechten Sendern und der starke Abfall der Empfangsreichweite mit beachtlichen 79 % von der z- im Vergleich zur x-Lage. Beim Drehen des Empfängers in koaxiale Lage relativierte sich dieser Wert jedoch etwas. Ein Grund, wieso

wir den Schluss ziehen, das Tracker4 in der Signalsuche womöglich zu schwenken. In der Grobsuche bei waagrechttem Sender gut, bei senkrechttem jedoch problematisch aufgrund des geringen möglichen seitlichen Versatzes, kurzen Signalverlusten und größeren Distanzsprüngen. Im Nahbereich keinerlei Probleme, genauso wenig wie in den meisten Bereichen der Feinsuche: Das angezeigte Distanzminimum wurde bei der durchschnittlichen Verschüttung innerhalb eines Radius von nur 25 cm angezeigt. Die sofort ausgegebenen Anzeigewerte sowie die akustische Unterstützung erlauben ein zügiges Auskreuzen; bei waagrechttem Sender wechselt es allerdings nur bei einer Tiefe



von <1,6 m überhaupt in den Feinsuchmodus. Weniger zufriedenstellend performt das Tracker bei der MPV und da vor allem, wenn mehr als zwei Sender gefunden werden müssen. Im komplexen Szenario mit drei nah beieinanderliegenden Sendern kommt es zu Problemen, wenn die weiteren Sender nicht innerhalb der Zeitspanne der sog. Signalunterdrückung (1 min) gefunden werden können. Eine Gruppencheck-Funktion ist nicht vorhanden – Sender müssen auf herkömmlichem Weg „gesucht“ werden.



MAMMUT BARRYVOX UND MAMMUT BARRYVOX S [SOFTWARE 3.4].

Die Bedienbarkeit der beiden Barryvox ist solide und auch für Neuanwender*innen intuitiv und schnell erlernbar; die Tastenwahl eindeutig und auch mit Handschuhen gut möglich. Bei der Reichweite zählt es zu den stärksten Geräten mit einem kleinen Unschärfbereich gleich nach Erstempfang. In der Grobsuche in beiden Szenarien gut, störte am meisten die abrupte Abnahme der Anzeigewerte im Übergangsbereich vom Fern- in den Nahbereich mit der Gefahr des Überlaufens eines Senders. In der Feinsuche selbst eine Bank, könnte die Anzeige des Wechsels von der Grob- in die Feinsuche deutlicher hervorgehoben werden. Bei MPV benötigt das Gerät einige Zeit nach dem Markieren, bis ein weiteres Signal als eigenständig identifiziert und damit verfolgt werden kann. 180°-Grad-Fehler werden dabei zuverlässig erkannt und deutlich angezeigt. Das Aktivieren der (normalen) Gruppencheckfunktion funktioniert intuitiv, allerdings gibt es weder eine akustische Abstufung noch eine Distanzanzeige, weshalb zu überprüfende Sender deutlich voneinander entfernt sein müssen, um eine eindeutige Zuordnung sicherstellen zu können. Zu den Unterschieden: Der Richtungspfeil des Barryvox S ist feiner abgestimmt als beim grauen Bruder. Es verfügt außerdem über einen analogen Suchmodus sowie zwei Feinsuch-Modi (Standard und klassisch), wobei bei zweiterem das gewohnte Kreuz erscheint. Bei MPV kann aus einer Liste zwischen den einzelnen empfangenen Sendern ausgewählt werden – die Markierung kann auch wieder aufgehoben werden. Ein Alleinstellungsmerkmal ist der Pro-Gruppencheck des Barryvox S, der Frequenz sowie Periodendauer und Pulslänge misst und anzeigt.



ORTOVOX DIRACT VOICE [TESTSOFTWARE 2.0].

Das Diract Voice von Ortovox besitzt als Alleinstellungsmerkmal eine Sprachausgabe und punktet vor allem bei der Feinsuche und der Benutzerfreundlichkeit. Was die Reichweite betrifft, liegt das Gerät eher im hinteren Feld. Ein vorhandenes Signal war jedoch stets stabil und kann dank des fein nuancierten Richtungspfeils sehr gut verfolgt werden. In der Grobsuche bei waagrechttem Sender noch gut, ist das Abschneiden bei senkrechttem Sender als problematisch zu bezeichnen.



Dies ist hauptsächlich der geringen Reichweite in schlechter Koppellage geschuldet. Denn übersteigt der seitliche Versatz nicht die Empfangsreichweite, so ist die Heranführung direkt und zielführend; auch auf einen auftretenden 180°- Grad-Fehler wird deutlich hingewiesen. In der Feinsuche überzeugte das Direct unter allen Geräten mit exakten Werten am meisten. Auch die Sprachsteuerung ist dabei sehr hilfreich. Bei der MPV wurden weitere Sender erst recht spät angezeigt. Das Markieren selbst und das Verfolgen sind jedoch als gut zu bewerten. Beim Gruppencheck sind andere Geräte direkt zuordenbar, eine längere Periodendauer wurde erkannt, jedoch nicht die fehlerhafte Frequenz. Der neue Kippschalter mit verstecktem An-/Aus-Knopf schützt vor unbeabsichtigtem Verstellen, kann allerdings bei eingeschaltetem Gerät im Sendemodus nur durch das gelegentliche Blinken des LCD-Bildschirms auch als solches erkannt werden. Haptik und Aufmachung wirken wertig, das Display ist groß und gut ablesbar und der Verzicht auf Batterien (mit USB-C aufladbarer Li-Akkul!) wohl zukunftsweisend.



ARVA EVO 5 [SOFTWARE 1.8.1]

Das Nachfolgemodell des Evo 4 ist ein einfaches und leichtes LVS-Gerät des französischen Herstellers Arva. Der starke Abfall der Reichweite in z-Lage ist mit ein Grund dafür, weshalb das Evo 5 in der Grobsuche als problematisch einzustufen ist – selbst bei 10 m seitlichem Versatz gab es noch Probleme mit Schlangenlinien und zum Teil Signalverlusten. In der Feinsuche ist das Ergebnis in beiden Szenarien akzeptabel, die Suchunterstützung als gut zu bewerten. Etwas störend dabei war das

Vorhandensein zweier Minima und das Auftreten von Distanzsprüngen beim Drehen des Geräts. Die Anzeigewerte sind jedoch stabil und die Rechengeschwindigkeit des Chips erlauben ein zügiges Vorgehen beim Auskreuzen. Bei der Mehrfachverschüttung zeigte das Gerät bei manchen Durchläufen eine gute, bei manchen jedoch eine ausbaufähige Performance. Sowohl das Erkennen wie auch das Markieren und Verfolgen waren (gerade noch) akzeptabel. Die Gruppencheckfunktion ist insgesamt gut gelöst und Sender aufgrund der optischen und akustischen Hilfen eindeutig zuordenbar. Der Wechselschalter ist etwas fummelig, das Gerät kann nach dem vermeintlichen Ausschalten noch eingeschaltet bleiben, sollte auf das Quittieren mit der Markier-Taste vergessen werden. Updates sind nur durch den Hersteller möglich.

PIEPS POWDER BT | BLACK DIAMOND RECON BT PIEPS PRO BT | BLACK DIAMOND GUIDE BT

[ALLE SOFTWARE 2.2]

Die Nachfolger der DSP-Reihe werden jeweils in eigenem Design, jedoch mit gleichem Innenleben von Black Diamond und Pieps angeboten. In der Grobsuche zu Beginn nicht ganz eindeutig (Hin und Her des Richtungspfeils),





wird ab Anzeigewert 40 m die Heranführung jedoch sehr gut – egal ob bei senkrechtem oder waagrechtem Sender. Mehrere vorhandene Sender werden bereits deutlich vor dem Erreichen des ersten stabil angezeigt. Markierungen sind dauerhaft, jedoch benötigen die Geräte längere Zeit zum anschließenden Trennen von sich überlagernden Signalen. Etwaige 180°-Grad-Fehler müssen vom/von der aufmerksamen Anwender*in bemerkt werden. Die Geräte wechseln bei tieferen Verschüttungen ab 1,6 m nicht mehr in den Feinsuchmodus und es gibt keine akustische Abstufung beim Näherkommen. Bei 0,8 m Tiefe keine Probleme, offenbaren die Pieps-/Black Diamond-Geräte bei der sehr tiefen Verschüttung kleinere Schwächen: Abweichen des Anzeigewerts von der tatsächlichen Verschüttungstiefe und relativ großes Plateau des Distanzminimums. Für erfahrene Anwender*innen sollte dies dennoch kein Problem darstellen. Die Unterschiede: Neigungsmesser, Scan-Taste für MPV-Szenarien und Kompatibilität mit Backup-Sender TX-600 (z. B. für Hunde) sind nur beim Pro/Guide vorhanden.



BLACK DIAMOND RECON LT [SOFTW. 1.2]
PIEPS MICRO BT RACE [SOFTWARE 3.2]

Laut Auskunft von Black Diamond verwenden die beiden Geräte dasselbe Innenleben, das Gehäuse sowie der Schalter sind jedoch komplett anders. Wider Erwarten waren die Werte des BD Recon LT bei der Signalsuche etwas geringer als beim Micro Race. Aufgrund des Grenzbereichs bei senkrechtem Sender geriet die Entscheidung für die richtige Seite in der Grobsuche zum Ratespiel. Entschied man sich für die korrekte Seite, wurde auch bei 25 m seitlichem Versatz ein (deswegen gerade noch) sehr gutes Ergebnis erzielt. Im Fernbereich dürfen sich weniger Geübte nicht von den leicht hin- und herspringenden Richtungspfeilen irritieren lassen und befinden sich auf dem richtigen Weg, solange die Distanzwerte abnehmen und die gemittelte Richtung des Pfeils grob beibehalten wird; bereits nach kurzer Zeit wird man gut herangeführt. In der Feinsuche zeigen beide Geräte dieselben Stärken sowie Schwächen wie auch die großen Pieps-/BD-Geräte. Nicht problematisch, aber auch nicht optimal. Bei der MPV reagierten die beiden kleinen Geräte etwas schneller als die größeren Geschwister aus dem Hause Pieps/BD. Beim Micro schlechter, beim Recon LT besser gelöst, ist die Position des Lautsprechers. Mit dem Daumen in „Home-Button“-Position kann das Micro unbeabsichtigt zum Verstummen gebracht werden. Der Gruppencheck bei allen Geräten von Pieps und BD bleibt nur durch Gedrückt-Halten der Markiertaste nach dem Einschalten aktiv, die fehlerhafte Sendefrequenz wurde erkannt und war durch die Distanzanzeige direkt zuordbar. Praktisch: Die Pieps-App ermöglicht einen selbständigen Geräte-Check, Software-Updates und das Vornehmen von Geräteeinstellungen.

Lukas Fritz und Lorenz Hüper

Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung von bergundsteigen Ausgabe 120.



Greizer Hütte



Hüttenpächter*in ab Sommer 2023

DAV-Sektion Greiz: Greizer Hütte, 2227m

www.alpintourismus.at/greizer-huette

Die Hütte liegt im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen. Sie ist eine Schutzhütte der Kategorie I und eine Station der „Zillertaler Runde/Berliner Höhenweg“. Hoch über dem Vloiental thront sie umgeben von der überwältigenden Bergkulisse von großem Löffler, Floitenspitze und dem Mörchner.

Sie verfügt über 24 Zimmerlager, 58 Matratzenlager, 14 Lager im Winterraum, 2 gemütliche Gasträume, südseitige Sonnenterrasse mit beeindruckender Aussicht, Waschräume und getrennten WC, Trockenraum, Schuhraum, Materialseilbahn mit Werksverkehr, Wasserkraftwerk, PV, Notstromaggregat

Idealerweise sollten die Interessenten folgendes Anforderungsprofil erfüllen:

- bereits Erfahrung als Pächter*in oder Mitarbeiter*in auf einer Hütte
- fundierte gastronomische Kenntnisse und Fähigkeiten
- die Gäste stehen im Mittelpunkt der Bemühungen
- handwerkliches Geschick für die Bedienung der Anlagen und Durchführung kleinerer Reparaturen
- Erfahrung im alpinen Umfeld
- Identifikation mit den Grundsätzen und Zielen des DAV
- Bereitschaft an der Teilnahme der DAV- Marketinginitiativen „So schmecken die Berge“, „Mit Kindern auf Hütten“ sowie zur Teilnahme am AV-Online-Hütten-Reservierungs-System
- kooperative Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Sektion

Wenn Sie sich in dem vorgenannten Profil wiederfinden, richten Sie bitte Ihre Bewerbung möglichst per E-Mail an:

office@oberlohr.info

Auskünfte und Rückfragen ebenfalls an die Adresse:

Hüttenmanagement und Alpintourismus
Georg Oberlohr
Ködnitz 55, A-9981 Kals am Großglockner
Tel.: +43/664-5597055
office@oberlohr.info



**Hüttenmanagement und
Alpintourismus**



Neues aus dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen



Spatenstich zur Erweiterung des Naturparkhaus

NATURPARKHAUS ZILLERTALER ALPEN: ERWEITERUNG

Inzwischen kann man schon ziemlich gut erahnen, was die Besucher ab dem Frühjahr 2022 erwarten wird. Der Umbau des Gebäudes und die Umsetzung des Naturgartens rund um das Naturparkhaus sind weitgehend abgeschlossen. Über den Winter wird noch die neue Ausstellung ins Haus einziehen und sich dann über zwei Stockwerke und mehr als 500 m² erstrecken. Sie widmet sich den Themen Erdgeschichte, Geologie, Kristalle und Mineralien und entsteht rund um das einzigartige Sammlerwerk von Walter Ungerank und weiterer Mineraliensammler. Erwachsene wie Kinder und Einheimische wie Gäste können dann in die geologische Geschichte und die Schätze im Inneren

der Zillertaler Alpen eintauchen. Ein Hauptaugenmerk wird dabei natürlich auf den Zillertaler Granat gerichtet sein. In den Naturgarten eingebettet ist eine attraktive Kletter- und Spiellandschaft, wo Groß & Klein balancieren und ihre Kletterkünste testen können. Abgerundet wird der neue Außenbereich durch eine großzügige, nach Süden exponierte Terrasse. Und im Parkbereich vor dem Haus wird die Möglichkeit geschaffen, an zwei Ladestellen ein Elektroauto wieder voll zu „tanken“. Wir dürfen Euch jetzt schon ganz herzlich einladen, das erweiterte Naturparkhaus mit der neuen Ausstellung und den weiteren Angeboten zu besuchen!



NEUER INFOPOINT AUF DER HÖLLENSTEINHÜTTE

In Tirol leben ganz verborgen und heimlich vier Raufußhühner: Das Auer-, das Hasel-, das Birk- und das Schneehuhn. Sie ziehen im Winter nicht wie andere Vögel in den Süden, sondern bleiben das ganze Jahr über bei uns in den Bergen. Sie sind perfekt an Kälte angepasst, schnee- reiche Winter und eisige Temperaturen machen ihnen nichts aus. Ihre Füße sind befiedert und haben besondere Fortsätze, die ihre Oberfläche vergrößern - daher auch der Name „Raufußhuhn“. Die Füße funktionieren wie Schneeschuhe, so sinken die Hühner auch im Pulverschnee nicht ein. Zusätzlich haben sie einen besonderen Verdauungsapparat mit einem sehr langen Blinddarm. Er hilft ihnen, auch mit spärlicher Nahrung wie z.B. Fichtennadeln gut über den Winter



Raufußhühner

zu kommen. Die Raufußhühner gehören zu den besonders schutzbedürftigen Arten in Tirol - alles über ihr Aussehen, Verhalten und ihre Lebensweise kann man in der neuen Ausstellung auf der Höllensteinhütte erfahren. Hier können auch Kinder spielerisch in die Welt der Raufußhühner eintauchen. Ein eigenes Quizheft und Ausmalbilder liegen bereit und laden zum Mitmachen ein. Schaut vorbei und lernt etwas über die wilden Hühner vom Tuxertal!



Ausstellung auf der Höllensteinhütte



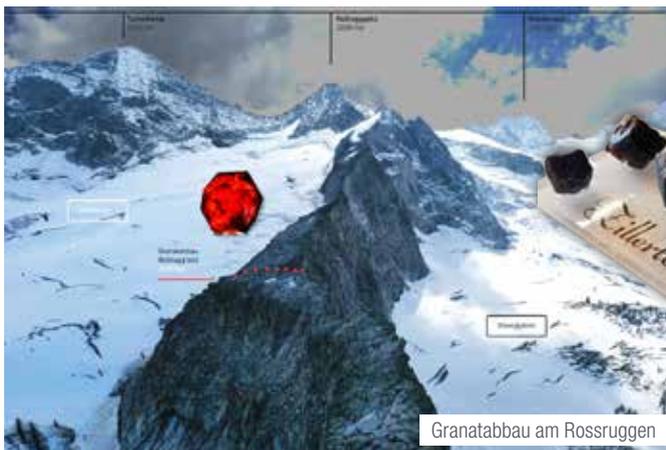
NATURPARK

FORSCHUNGSPROJEKT ZUM „ZILLERTALER GRANAT“

In den Hochlagen des Zillertals sind Forscher der Universität Innsbruck gemeinsam mit dem Tiroler Landesarchiv, dem Naturpark und Nachfahren der früheren Abbaubetriebe einem begehrten Edelstein auf der Spur. Wissenschaftler aus den Bereichen Geschichte, Mineralogie und Archäologie haben sich für das interdisziplinäre Projekt GaZiVa zusammenschlossen, das von 2021 bis 2024 läuft. Ziel ist es, mit Ausgrabungen den früheren Abbau vor allem im Zemmgrund genau zu rekonstruieren (Ruinen, Klaubehütten, Werkstätten, Granatmühlen) und über die Auswertung schriftlicher Dokumente den damaligen Handlungsbeziehungen nach Böhmen und in den Schwarzwald auf die

Spur zu kommen. Auch die verschiedenen Granat-Vorkommen im heutigen Naturpark sollen mineralogisch untersucht und damit eine Zuordnung von verschiedenen Schmuckstücken zu den verschiedenen Fundgebieten möglich werden. Der Zillertaler Granat, sein Abbau und sein Handel sind ein bedeutendes kulturelles Erbe der Region. Daher wird sich der Naturpark bemühen, die Ergebnisse des Projekts in Form von Bildungsangeboten aufzubereiten sowie vor allem in der neuen Ausstellung im Naturparkhaus in Form spannender Informationen und eindrucksvoller Exponate zugänglich zu machen.

WILLI SEIFERT



Zillertaler Granaten

KONTAKT:

Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen
Naturparkhaus Nr. 239 | A-6295 Ginzling
Tel.: +43/(0)5286/ 5218-1 | Mail: info@naturpark-zillertal.at
www.naturpark-zillertal.at



Rudolf Rainer
Filiale Kaltenbach

Markus Geisler
Filiale Tux

Manfred Oberdacher
Filiale Zell am Ziller

Sabine Christina Hörhager
Filiale Mayrhofen

Lisa Stecher
Rechtsabteilung



MOUNTAIN SHOP
HÖRHAGER

ONLINE-SHOP

Shoppen Sie ganz bequem von zu Hause aus!
www.mountainshop.at



**DEIN FACHHANDEL
FÜR BERGSPORT-
AUSRÜSTUNG**

**AUSRÜSTUNG
BEKLEIDUNG
KNOW-HOW
REPARATUR
VERLEIH SERVICE**

www.mountainshop.tirol



AV-MITGLIEDER RABATT
bei Vorlage des AV-Ausweises

Mayrhofen | Stillupklamm 829a | Hauptstraße 454
Öffnungszeiten: MO-SA 09:00-18:00
Tel. 05285-63258 | www.mountainshop.tirol

